



# Rahmenbedingungen einer "Vielfalt als demokratische Aufgabe"

Beitrag im Rahmen der Tagung der "Modellschulen für Partizipation und Demokratie" Leutesdorf, 11. November 2015

Univ.-Prof. Dr. Norbert Wenning

### Um was es gehen soll

• "brennendes Thema" Flüchtlingskinder



Flüchtlinge aus Syrien kommen im Grenzdurchgangslager Friedland an. Quelle: http://www.rhein-zeitung.de/cms\_media/module\_img/2483/1241843\_1\_popup\_urn\_newsml\_dpa\_com\_20090101\_141221\_99\_01140\_large\_4\_3.jpg (17.04.2015)

### Inhalt

- 1 Rahmenbedingung Migration: "Flüchtlingskinder" Sonderfall und Ausnahme?
- 2 Rahmenbedingung kulturelle Vielfalt: "Multikulturalität" und Gesellschaft (Miss-)Verständnisse

### 1 Migration: "Flüchtlingskinder" – Sonderfall und Ausnahme?

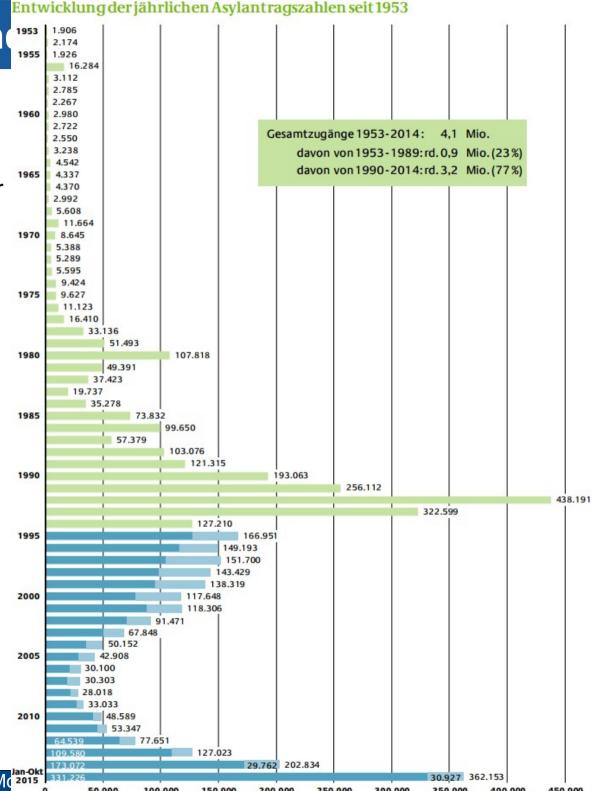
- "Flüchtlingskind" wer oder was?
  - Trotzdem: keine offizielle Bezeichnung
  - die Asylantrag stellen
  - Offizielle Bezeichnung: Kinder von AsylbewerberInnen bzw. Asylberechtigten (Geduldeten usw.) bzw. Asylantragstellende
  - (Flüchtling in Deutschland nur: Flüchtlingsschutz nach Genfer Flüchtlingskonvention im Rahmen eines **Asylverfahrens**)



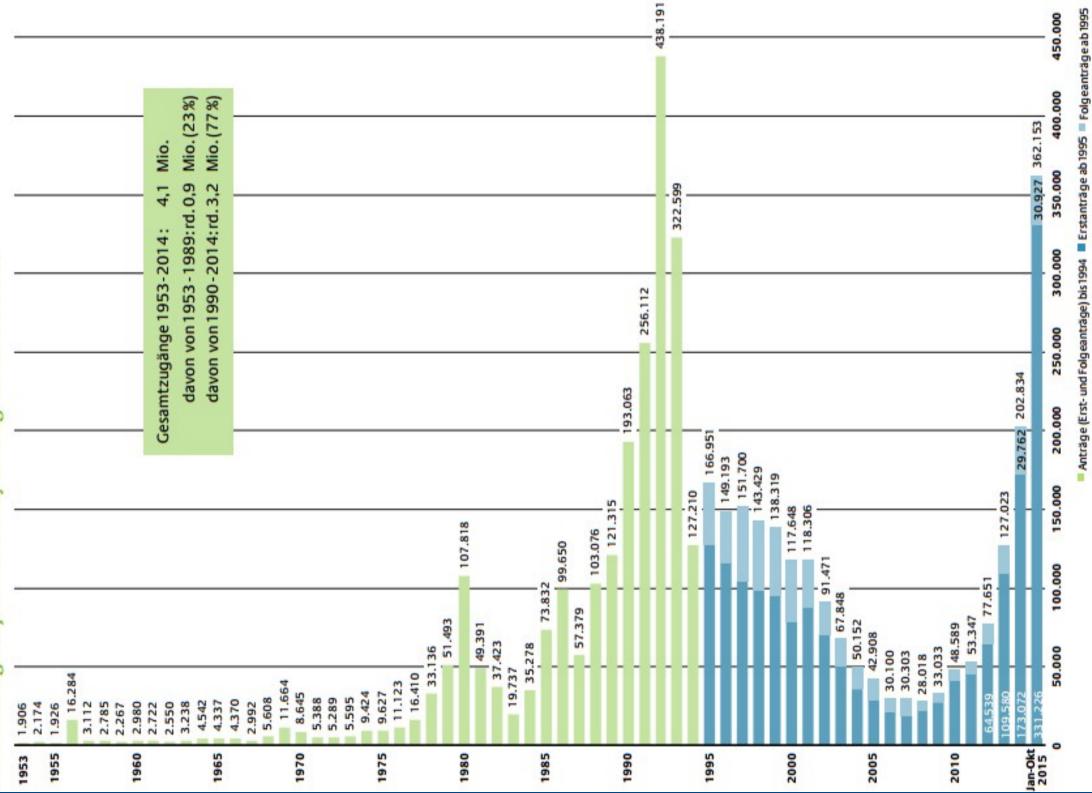
### 1 sog. Flüchtlingskin

- Entwicklung Zahl
   Asylanträge ab 1953
  - Quelle: Bundesamt für Migration (2015), S. 3

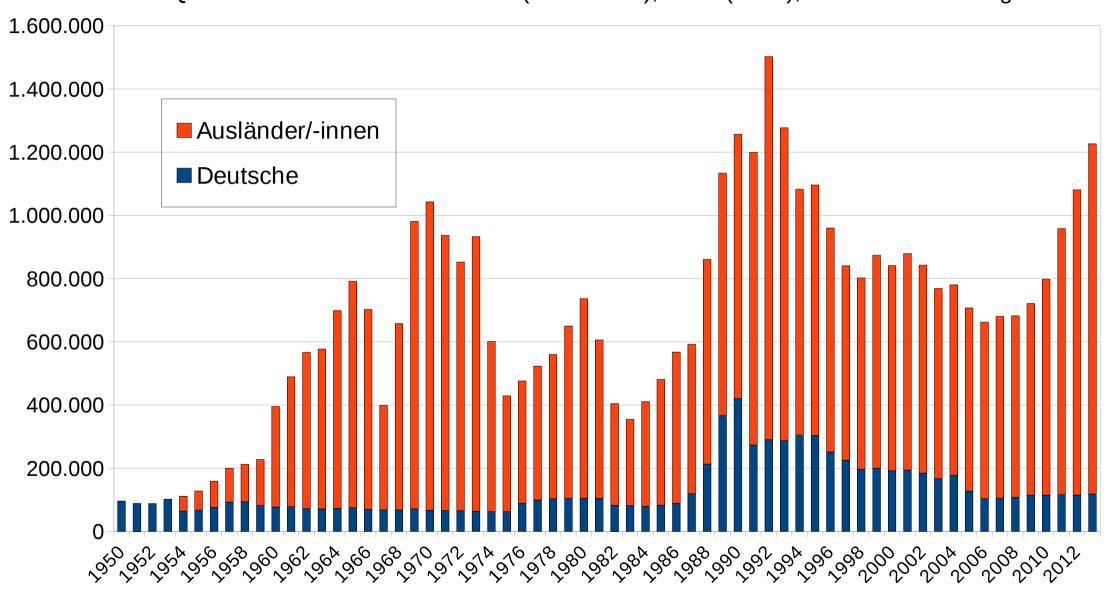
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge



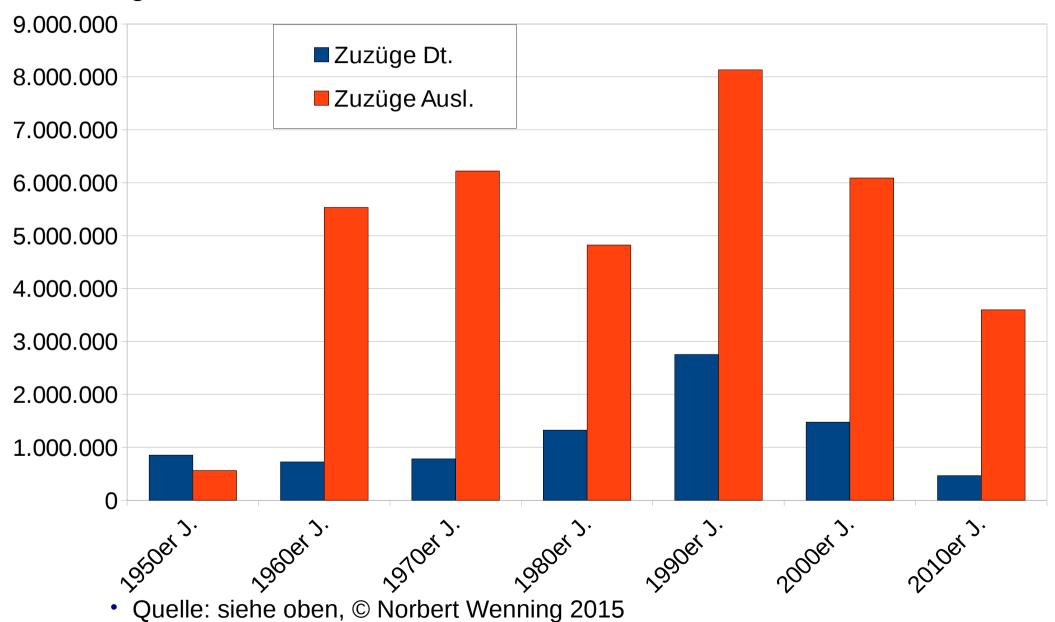
# Entwicklung der jährlichen Asylantragszahlen seit 1953



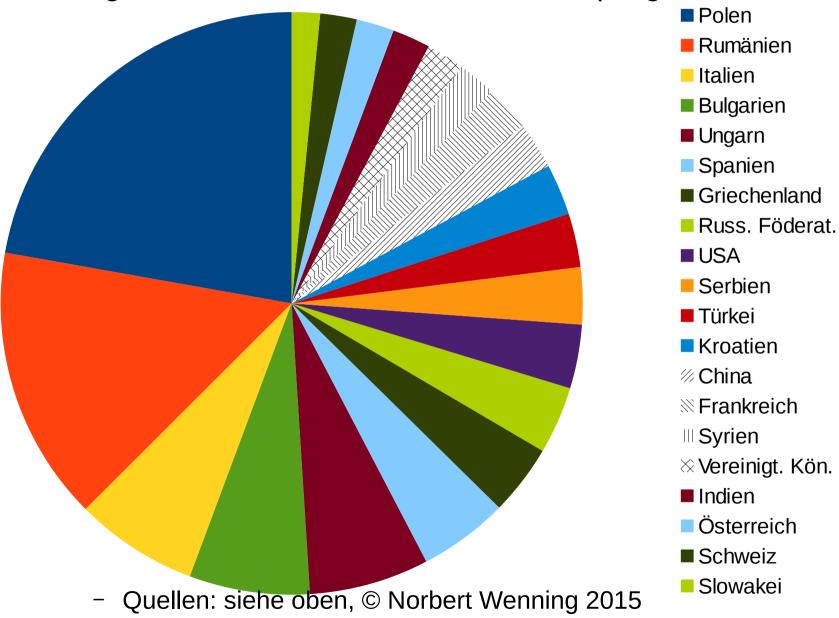
- Zuzüge über die Grenzen der BRD ab 1950
  - Quelle: Statistisches Bundesamt (2010-2013), bamf (2015), © Norbert Wenning 2015



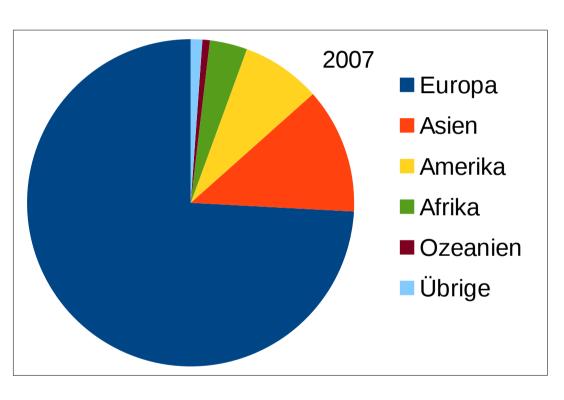
Zuzüge Deutsche u. Ausländer über die Grenzen BRD ab 1950

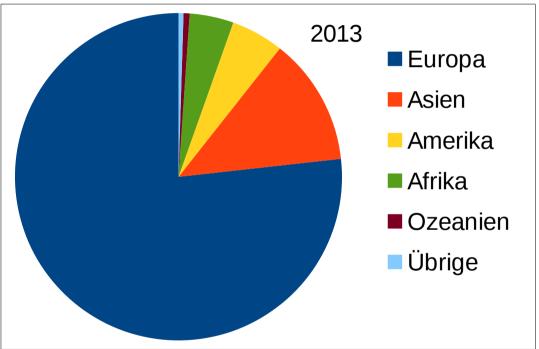


Zuzüge über die Grenzen der BRD 2013 (20 größte Herkunftsstaaten)



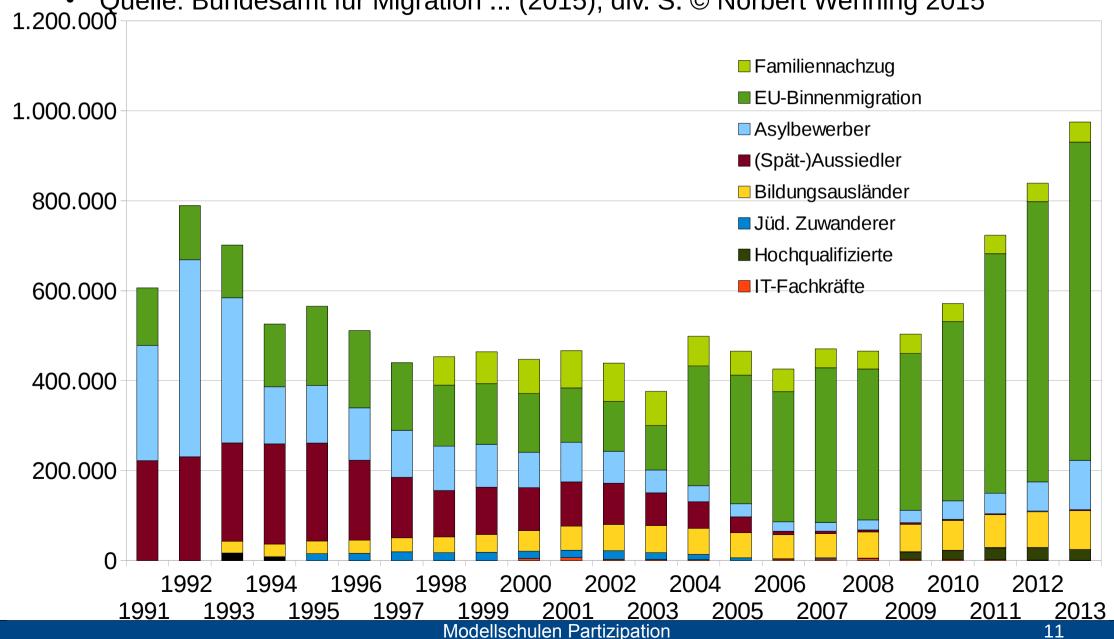
Zuzüge über die Grenzen der BRD nach Herkunftsregionen



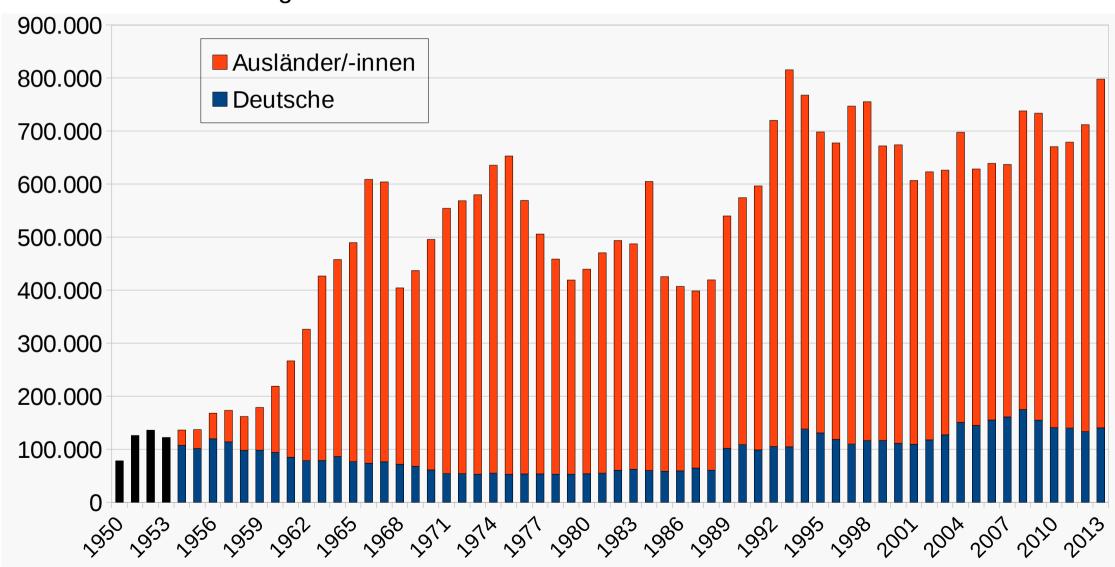


Zuwanderungsgruppen über die Grenzen der BRD seit 1991

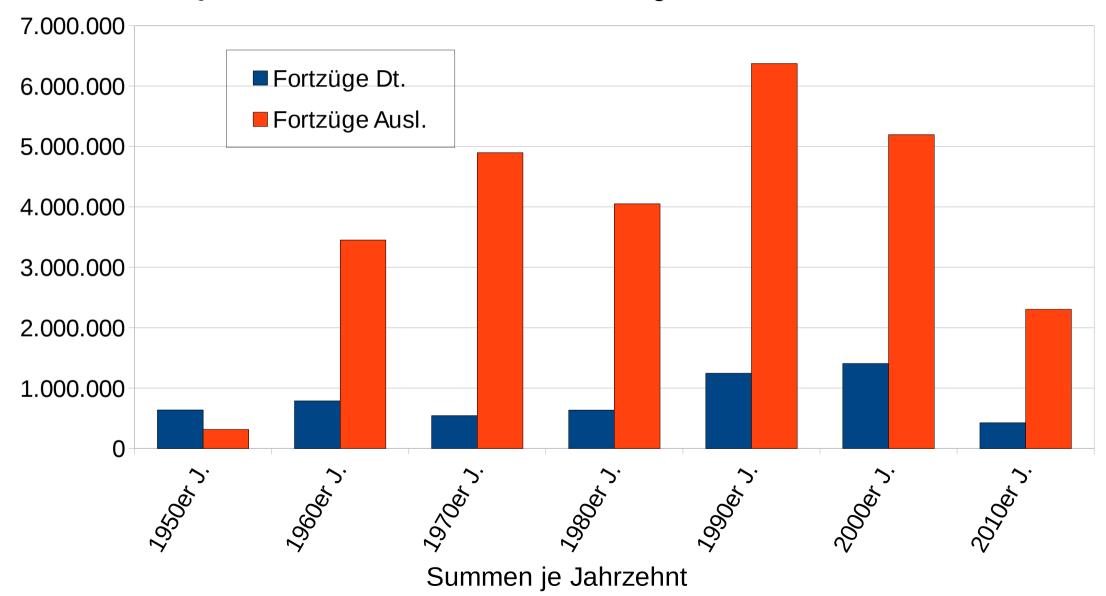
Quelle: Bundesamt für Migration ... (2015), div. S. © Norbert Wenning 2015



- Fortzüge über die Grenzen der BRD ab 1950
  - Quelle: Statistisches Bundesamt (2011-2013) bamf (2015), © Norbert Wenning 2015

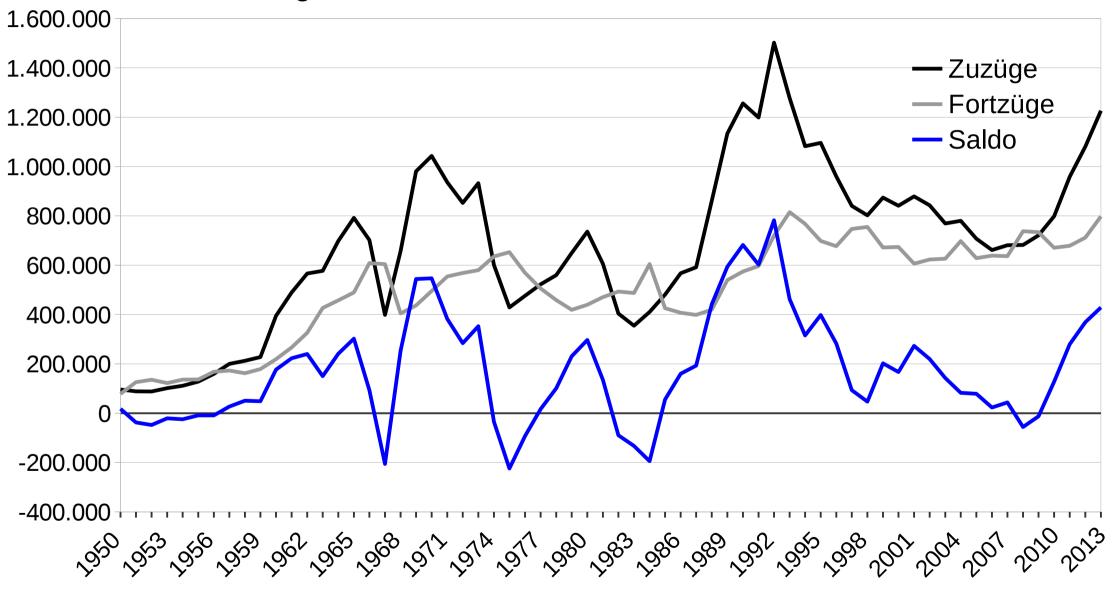


- Fortzüge Deutsche u. Ausländer über d. Grenzen BRD ab 1950
  - Quellen: siehe oben, © Norbert Wenning 2015



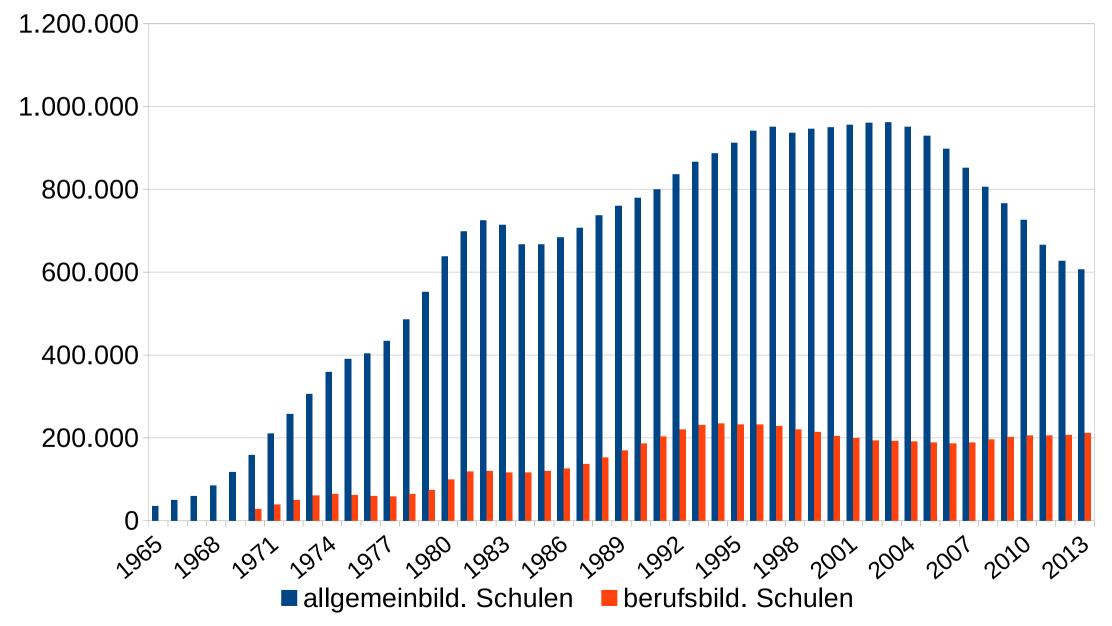
### 1 Rahmenbedingung – die Migrationssituation

Zu und Fortzüge über die Grenzen der BRD ab 1950

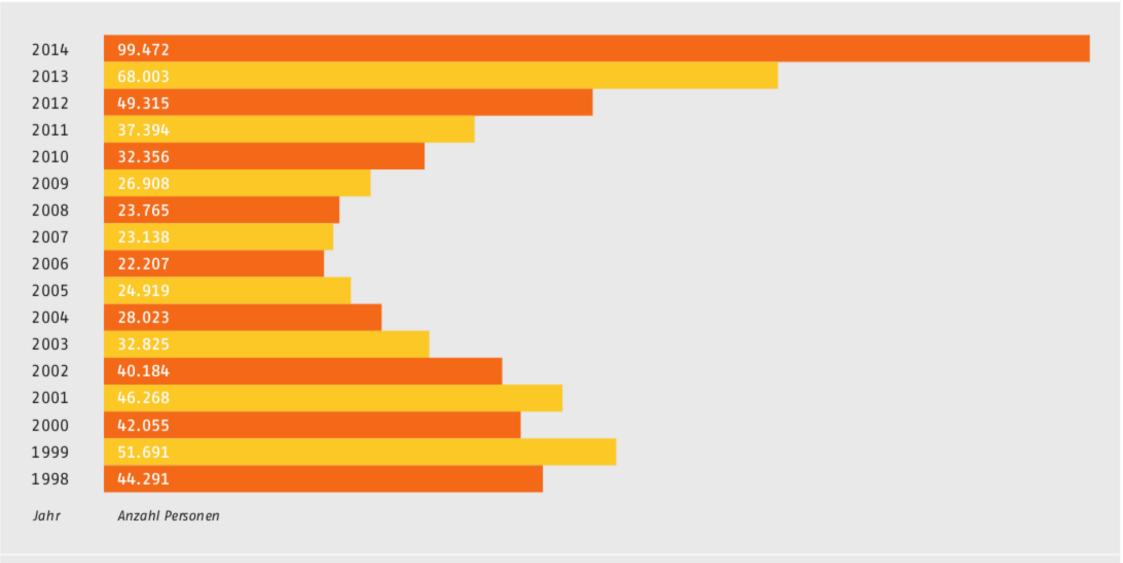


• Quelle: Statistisches Bundesamt (2013) bamf (2015), © Norbert Wenning 2015

• SchülerInnen *ausländischer* Staatsangehörigkeit in bundesdeutschen Schulen seit 1965 (Quellen: Statistisches Bundesamt Fachserie 11)



 Zugezogene ausländische Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter seit 1998 (Quelle: Mercator-Institut 2015, S. 18)



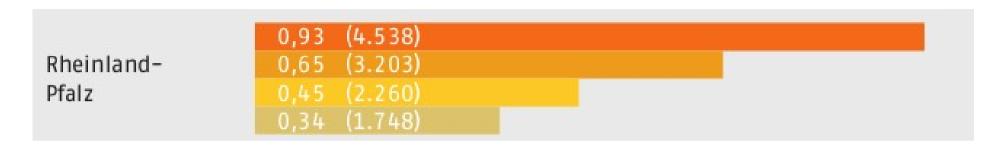
Quelle: Statistisches Bundesamt, Ausländerzentralregister (eigene Berechnungen)

 Zugezogene ausländische Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter 2010-2014, Anteil an allen Schulpflichtigen (Quelle: Mercator-Institut 2015, S. 20)

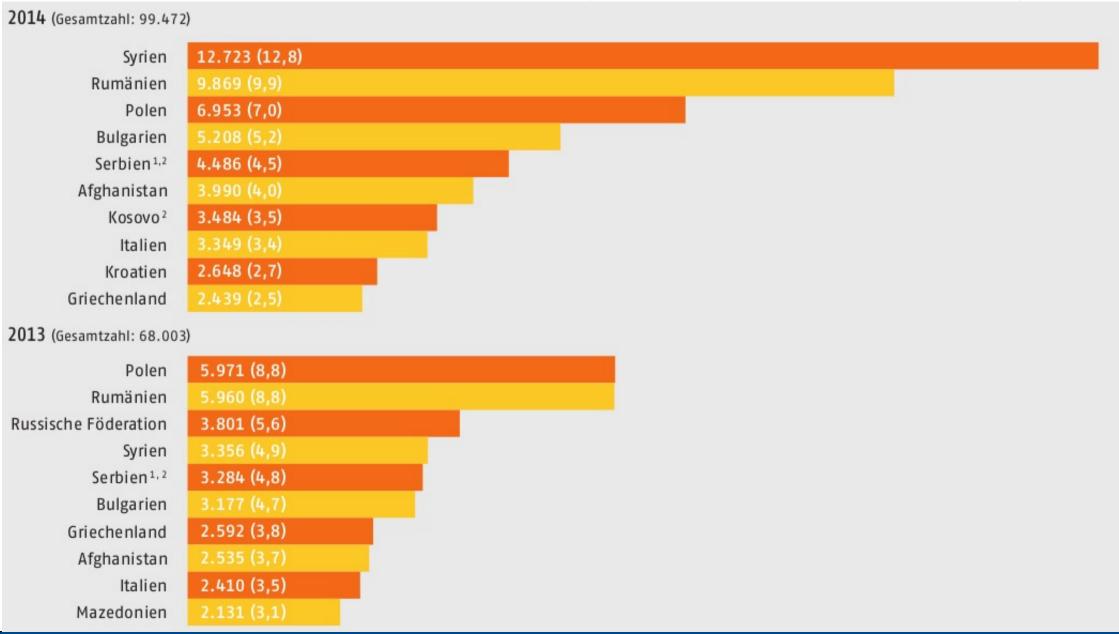
	2010	2011	2012	2013	2014
Zugezogene ausländische Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 18	32.356	37.394	49.315	68.003	99.472
Gesamtzahl der sechs- bis 18-jährigen Kinder und Jugendlichen	10.091.449	9.898.506	9.794.108	9.755.393	9.753.918
Anteil in Prozent	0,32	0,38	0,50	0,70	1,02

**Quelle:** Statistisches Bundesamt, Ausländerzentralregister (eigene Berechnungen); Statistisches Bundesamt, Fortschreibung des Bevölkerungs-standes (eigene Berechnungen)

 Zugezogene ausländische Kinder und Jugendliche nach Rheinland-Pfalz im schulpflichtigen Alter 2011-2014 (Quelle: Mercator-Institut 2015, S. 20)



 Zugezogene ausländische Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter 2010-2014, Herkunftsstaaten (Quelle: Mercator-Institut 2015, S. 23)



### 1 Migration: Flüchtlingskinder – Sonderfall und Ausnahme?

- Migration = Normalfall insbesondere in modernen Staaten.
- Anwesenheit von Schülerinnen und Schülern, die "anders" sind:
  - Sprachkenntnisse (Familiensprache)
  - Biographie (z. B. Migrationserfahrung)
  - Kulturelle Kenntnisse und Vorerfahrungen (Sitten und Gebräuche in Familie und primärem sozialen Umfeld)
  - Religiöse Orientierung (quantitativ weniger vertretene Religionsbekenntnisse)

- ...

- = normal!
- Warum heute Wahrnehmung als "Problem"?

### 2 Rahmenbedingung kulturelle Vielfalt:

- "Multikulturalität" und Gesellschaft (Miss-)Verständnisse
- Eine Quelle von Vielfalt: Migration
- Zukunft von Migration (in Deutschland):
  - Aktuell: Zahl der Asylanträge
  - Längerfristig: demographischer Wandel
  - Reaktionen auf demographischen Wandel:
    - "Demographiegipfel" politische Wahrnehmung und "Aufladung"
    - Förderung von Zuwanderung (von Fachkräften), Bundesagentur für Arbeit, Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit, Arbeitgeberverbände, Kammern (z. B. "Make it in Germany", MobiPro-EU, Triple Win, "Jeder Mensch hat Potenzial", Erleichterung des Zugangs zum Arbeitsmarkt für Asylantragstellende, Blue Card auf EU-Ebene)
    - = Anwerbung (ohne dass es so heißt) ("proaktive Migrationspolitik")
- Trotzdem und deswegen: "weniger", "älter", "bunter"

### 2 Rahmenbedingung kulturelle Vielfalt:

- Bilder, Vorstellungen, Ideen von Kultur(en) prägen Wahrnehmung von kultureller (gesellschaftlicher) Vielfalt
  - Verständnisse von Multikulturalität (nach: Bolten 2007, S. 65 ff.)

### Multikulturalität I

- Anwesenheit unterschiedlicher Kulturen: nur statistisch vorhanden
- kulturelle Unterschiede werden *unterdrückt*
- Forderung nach Integration
- = Assimilation der "anderen"
- Kulturen gelten als unterschiedlich (nicht gleichwertig)
- gesellschaftliches Zusammenspiel: *Konflikt bzw. Unterdrückung*
- = kulturelle Hegemonie
  (eher deskriptiv verwendet!)

### Multikulturalität II

- Anwesenheit unterschiedlicher Kulturen: wird wahrgenommen
- kulturelle Unterschiede werden *betont (Abgrenz.)*
- Forderung nach Integration
- = Bereitschaft zur *Koexistenz* mit "anderen"
- Kulturen stehen *nebenein-ander* und sind abgrenzbar
- gesellschaftliches Zusammenspiel: *Toleranz*
- = "Multikulti"
  (eher deskriptiv verwendet!)

### Multikulturalität III

- Anwesenheit unterschiedlicher Kulturen: gesell. Grdlg.
- kulturelle Unterschiede sind akzeptiert
- Forderung nach Integration
- = Bereitschaft zur *Zusam-menarbeit* aller
- Kulturen sind im *Austausch miteinander* und beeinflussen sich gegenseitig
- gesellschaftliches Zusammenspiel: interkulturelles Miteinander
- = Interkulturalität
  (eher normativ verwendet!)

### 2 Rahmenbedingung kulturelle Vielfalt:

- Folgen kultureller (gesellschaftlicher) Vielfalt für schulisches Handeln
  - (Vorgaben durch Gesetze, Verordnungen usw. sind zu beachten)
  - Einstellungen, Haltungen, Überzeugungen von Lehrkräften

# Position: Multikulturalität I

- **= kulturelle Hegemonie** als Ziel (für Umgang mit Vielfalt),
- Vermittlung "richtigen" Wissens (Werte, Kenntnisse, Kompetenzen)
- Ablehnung von Abweichungen (etwa Sprache)
- Hilfe für Personen mit "Abweichungen" bei der Anpassung
- = Lehrkräfte als "Assimilationsagenten"

## Position: Multikulturalität II

- = "Multikulti" als Ziel (...),
- Vermittlung von *Wissen* über kulturelle Unterschiede
- Wertebewusstsein für (kulturelle) Unterschiede fördern
- Fähigkeit zum Umgang mit (kultureller) Vielfalt fördern
- Konfliktlösungsfähigkeit und Toleranz entwickeln
- = Lehrkräfte als "Konfliktmoderatoren"

# Position: Multikulturalität III

- = Interkulturalität als Ziel
  (...),
- Vermittlung von *Wissen* über gesellschaftliche Vielfalt
- Förderung der Akzeptanz
   von Vielfalt (Unterschieden)
- Fähigkeit zum Umgang mit (kulturellen) Austauschprozessen
- Offenheit für gesellschaftliche Veränderungen fördern
- Lehrkräfte als "Modernisierungsagenten"

### Quellen

- Berthold, Thomas (2014): In erster Linie Kinder. Flüchtlingskinder in Deutschland. In Auftrag gegeben beim Bundesfachverband Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge e.V. Köln: Deutsches Komitee für UNICEF e.V. URL: https://www.unicef.de/download/56282/fa13c2eefcd41dfca5d89d44c72e72e3/ar037-fluechtlingskinder-in-deutschland-unicef-studie-2014-data.pdf (05.05.2015).
- Bolten, Jürgen (2007): *Interkulturelle Kompetenz*. Erfurt: Landeszentrale für politische Bildung. (URL: http://de.scribd.com/doc/72153412/Interkulturelle-Kompetenz-Jurgen-Bolten (10.11.2015)).
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (2015): Aktuelle Zahlen zu Asyl. Ausgabe Oktober 2015. o. O.: o. V. URL: http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/Statistik/Asyl/statistik-anlage-teil-4-aktuelle-zahlen-zu-asyl.pdf?\_\_blob=publicationFile (06.11.2015).
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) (Erstellung) Bundesministerium des Innern (Hrsg.) (2015): *Migrationsbericht des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge im Auftrag der Bundesregierung. Migrationsbericht 2013*. Berlin, Nürnberg: o. V. (auch unter URL: http://www.bamf.de/ (09.04.2015).

### Quellen

- Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache; Zentrum für LehrerInnenbildung der Universität zu Köln (Hrsg.) (2015): Neu zugewanderte Kinder und Jugendliche im deutschen Schulsystem. Bestandsaufnahme und Empfehlungen. Köln: Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache URL: http://www.mercator-institutsprachfoerderung.de/fileadmin/Redaktion/PDF/Publikationen/MI\_ZfL\_Studie\_Zugewandert e\_im\_deutschen\_Schulsystem\_final\_screen.pdf (06.11.2015).
- Statistisches Bundesamt (2006, 2008, 2010a, 2014,): Fachserie 11 Reihe 1, Bildung und Kultur, *Allgemeinbildende Schulen. Schuljahr 2004/05, 2007/08, 2009/10, 2013/14*. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt, URL: auf http://www.destatis.de/.